

# NACHNUTZUNG DER ALTEN GRUNDSCHULE

Quartiersentwicklung & »Haus der Mitte«

-----  
BÜRGERWÜNSCHE · RAUMBEDARFE · KONZEPTE  
DORFENTWICKLUNG · VISIONEN



BÜRGERINITIATIVE  
**NEUE MITTE BEELEN**



» Wer  
**VISIONEN**  
hat, der sollte zum  
Arzt gehen. «

Helmut Schmidt

## Liebe Beelener Bürgerinnen und Bürger,

Die Worte auf der linken Seite sind ein legendäres Zitat des verstorbenen Altkanzlers Helmut Schmidt. Wer hat diesen Ausspruch nicht schon beschmunzelt und im Stillen vielleicht manch »abgehobene« Idee für übertrieben abgetan?

Gerade in der Politik, aber auch dort, wo öffentlicher Raum gestaltet wird, sind die Diskussionen oft sehr kontrovers. Tradition stößt auf Moderne, unterschiedliche Interessen polarisieren die Bürgerschaft und das Budget einer Kommune lässt oftmals nicht viel Spielraum zu.

**In unserer Gemeinde bewegt ein Thema derzeit ganz besonders die Gemüter: die Nachnutzung der ehemaligen Grundschule.**

Es gibt viele spannende Denkansätze aus der Beelener Bürgerschaft und viele Interessensgruppen haben schon früh Raumbedarf angemeldet. Die Gründe dafür sind vielfältig: Entweder stoßen sie mit den eigenen Räumlichkeiten an ihre Grenzen oder sie finden ganz einfach keinen Raum in unserer Gemeinde, um ihre Vereinstätigkeiten ausüben zu können.

Der Raumbedarf von Beelener Institutionen und Vereinen ist groß! Ideen zu einer möglichen Überplanung des Areals sind schon seit einigen Jahren vorhanden.

**Aus den vielen Gesprächen und dem gemeinsamen Wunsch, die ehemalige Grundschule für Beelener Interessen zu überplanen, ist die Bürgerinitiative »Neue Mitte Beelen«**

**entstanden. Sie ist ein Zusammenschluss von Beelener Bürgerinnen und Bürgern, die gemeinsame »Visionen« haben und sich wünschen, dass das Herzstück unserer Gemeinde auch zukünftig der gesamten Bürgerschaft zur Verfügung steht.**

Bei der Präsentation von drei Bewerberkonzepten im Rat der Gemeinde Beelen kamen diese Ideen allerdings nicht zum Tragen. Der Gemeinderat erteilte zu unserem großen Bedauern dem »Christlichen Schulverein Warendorf e.V.« den Zuschlag.

Auf diesen Ratsbeschluss folgten heftige Diskussionen innerhalb der Beelener Bürgerschaft. Viele Bürgerinnen und Bürger wollen nicht, dass die alte Grundschule Beelen an den Träger einer christlichen Privatschule vermietet wird und lehnen den Ratsentschluss aus diesem Grund ab.

**Deshalb wurde ein Bürgerbegehren auf den Weg gebracht, um den Ratsbeschluss vom 22. September 2020 aufzuheben.**

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie über die schon bestehenden Ideen zur Nachnutzung der ehemaligen Grundschule informieren, offene Fragen rund um das Thema beantworten und aufzeigen, welche »Visionen« im Herzen unserer Gemeinde möglich sind.

Ihre



BÜRGERINITIATIVE  
**NEUE MITTE BEELEN**



## Leben und Wirken in zentraler Lage

Wenn es um die Nachnutzung der ehemaligen Grundschule geht, wird häufig der Begriff »Quartiersentwicklung« genannt. **Was ist genau darunter zu verstehen?**

**Quartiersentwicklung bedeutet, ein Areal nach den Bedürfnissen und Wünschen einer Bürgerschaft zu entwickeln. Dies ist ein wichtiger Baustein für die Zukunftsfähigkeit einer Gemeinde.**

Das Gelände der ehemaligen Grundschule Beelen liegt zentral in der Mitte unserer Gemeinde. Von hier aus sind Ärzte, Apotheke, Banken, Verbrauchermärkte, Gemeindeverwaltung, kirchliche Einrichtungen, Schule und Verkehrsverbindungen fußläufig zu erreichen.

Zudem liegen Freizeitflächen am Axtbach in unmittelbarer Nähe – optimal für eine Quartiersentwicklung, bei der mit einer behutsamen Nachverdichtung bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird.

**Ehemalige Klassenräume könnten zu kleinen Wohnungen um- und ausgebaut werden und tragen somit zur Nachhaltigkeit bei. Genossenschaftliches Wohnen könnte entstehen. Und Menschen mit Beeinträchtigungen könn-**

**ten in einer betreuten Wohngemeinschaft möglichst eigenständig leben. Und in der Mitte entsteht ein Ort der Begegnung.**

Hier kann sich jeder zu einem unverbindlichen Gespräch einfinden. Die Axtbachaue im nördlichen Bereich lädt zum Verweilen ein. Rund um diesen Ort der Begegnung finden zahlreiche Aktivitäten statt.

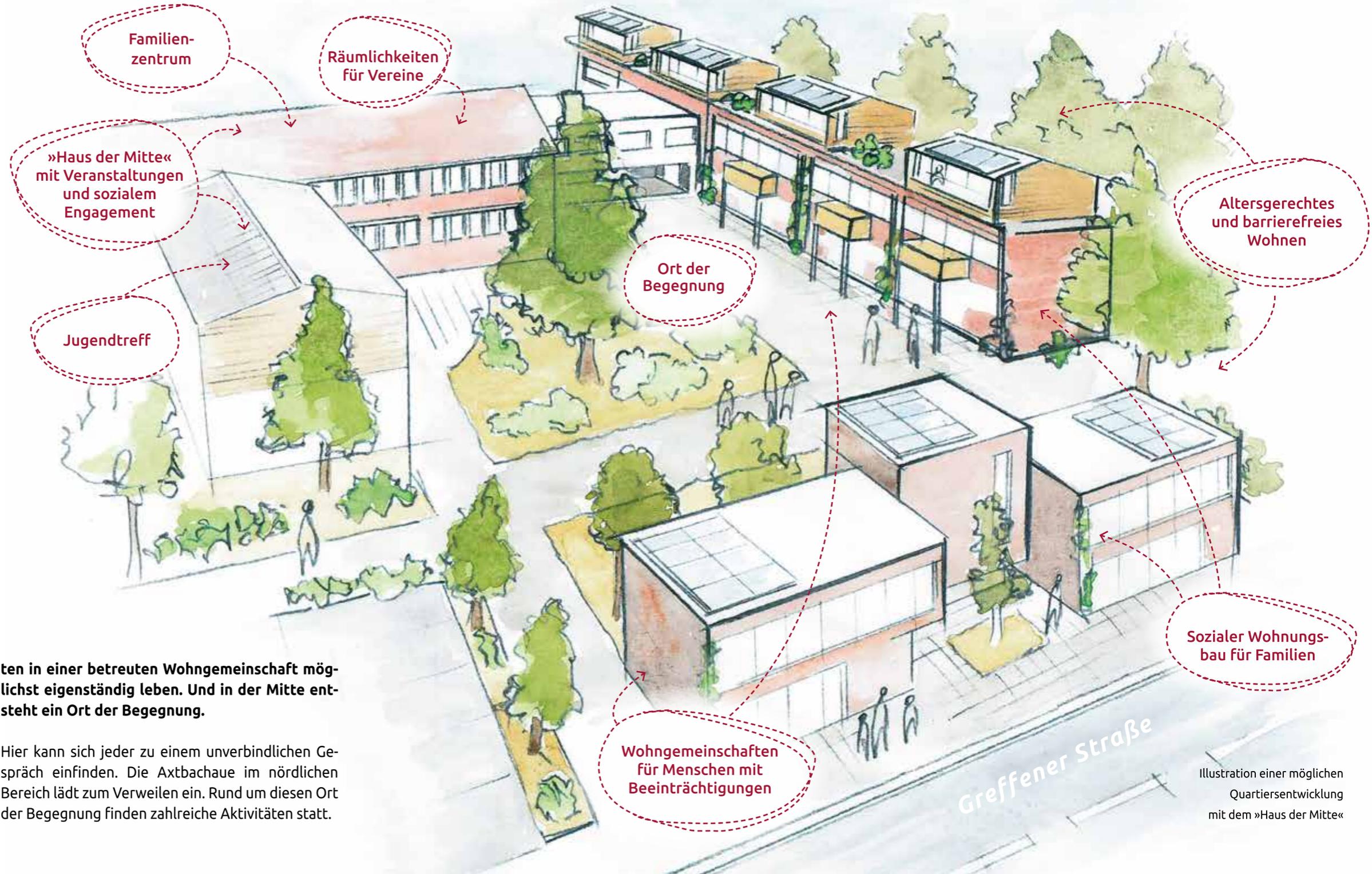


Illustration einer möglichen Quartiersentwicklung mit dem »Haus der Mitte«



## Gelebte Visionen im Herzen von Beelen

Die Zeichnungen in dieser Broschüre verdeutlichen, welches Potenzial in der ehemaligen Grundschule unserer Gemeinde steckt. Hier können moderne Konzepte verwirklicht werden.

Das »Haus der Mitte« mit Veranstaltungen und sozialem Engagement, das Familienzentrum, der Jugendtreff und nicht zu vergessen die Vereine – alle Bedarfe finden neben der Quartiersentwicklung auf dem Areal ihren Platz.

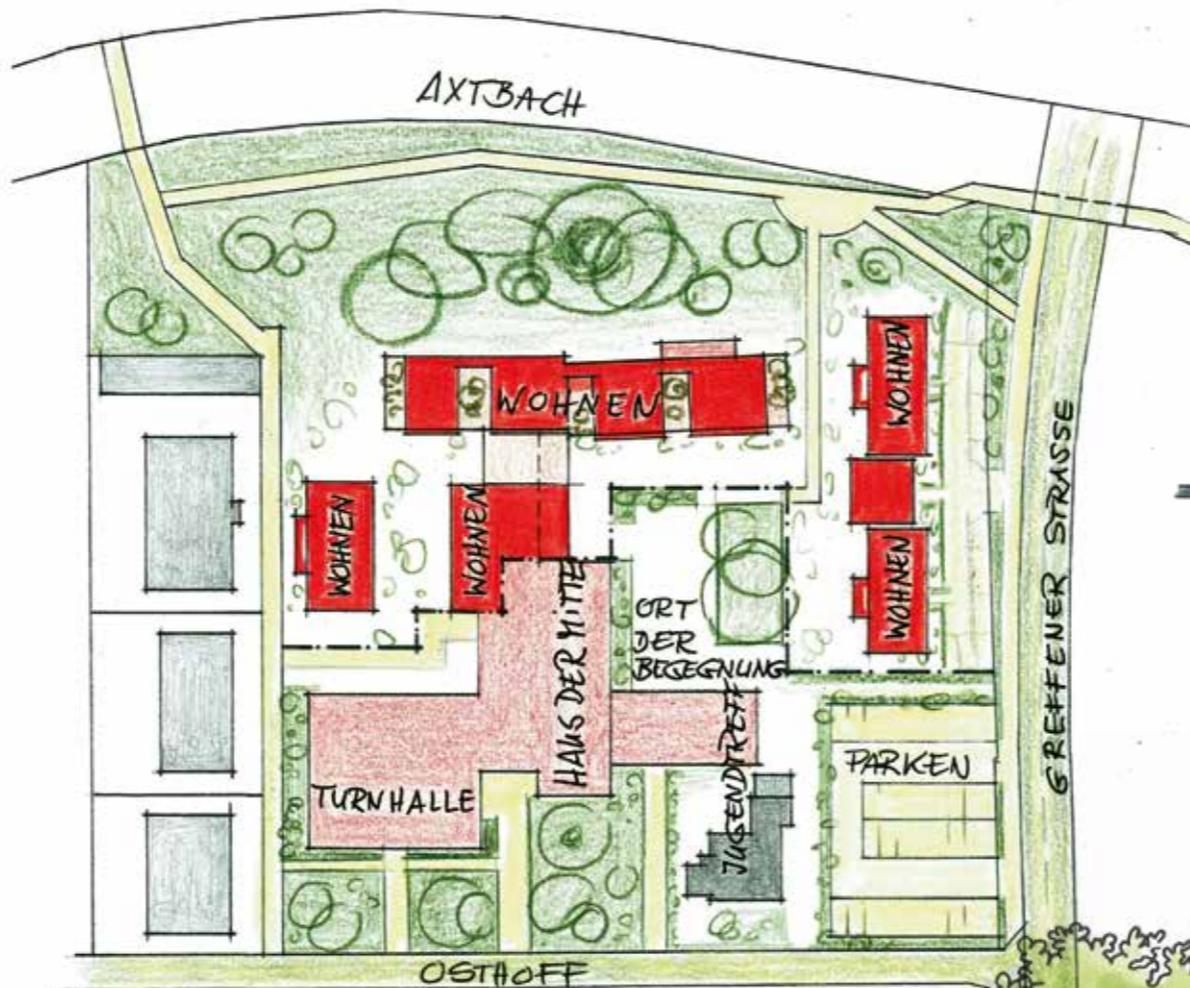
Gemischte Quartiersnutzungen bereichern die Gemeinschaft und fördern den Zusammenhalt der Generationen. Altersgerechte und barrierefreie Wohnungen gehören ebenso dazu, wie sozialer Wohnungsbau für Familien.

### NACHHALTIG PLANEN Wohnen in ehemaligen Klassenräumen

Klassenräume haben eine ideale Größe für kleine Wohnungen. Das Bauen im Bestand ist ressourcenschonend und gibt Bürgern die Chance auf bezahlbaren Wohnraum. Die Infrastruktur der Gebäude gibt Raum für Begegnungen.

**Genossenschaftliches Wohnen** bietet die Möglichkeit, gemeinschaftlich, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Diese Form sichert das Leben

in einer Wohnung auf Lebenszeit. Dafür wird ein Beitrag zur Finanzierung der Verbindlichkeiten, der Unterhaltungskosten für das Gebäude und aller Nebenkosten bezahlt. Ein Konzept für Genossenschaftliches Wohnen beinhaltet in der Regel einen Gemeinschaftsraum, Werkraum und Unterbringungsmöglichkeiten für Gäste.



Idee einer nachhaltigen und behutsamen Überplanung des Areals im Bestand sowie einer Nachverdichtung mit Wohnungsbau.

### BEHUTSAME VERDICHTUNG IM DORFKERN Sozialer Wohnungsbau für Familien und andere Lebensformen

An der Greffener Straße und auch an der Westseite des Areals könnte durch eine behutsame Verdichtung neuer bezahlbarer Wohnraum für Familien oder auch betreutes Wohnen für Menschen mit Beeinträchtigungen entstehen.

### MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN Ein selbstbestimmtes Leben

Menschen mit Beeinträchtigungen möchten selbst bestimmen, wo sie wohnen. Alle Wohnformen sollten behindertengerecht gestaltet werden. Damit wird Menschen mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit gegeben, ein eigenständiges Leben (auch in einer Wohngemeinschaft) zu führen.



Wohnen in ehemaligen Klassenräumen mit Blick auf den Ort der Begegnung.

Blick von der Greffener Straße aus Richtung Gebäudeteil vor der Pappelwiese/Axtbach





## Ein Platz für Vereine und Institutionen

Ein zentraler Ort für ehrenamtliches Engagement: Gemeinsam Interessen nachgehen. Menschen verbinden.

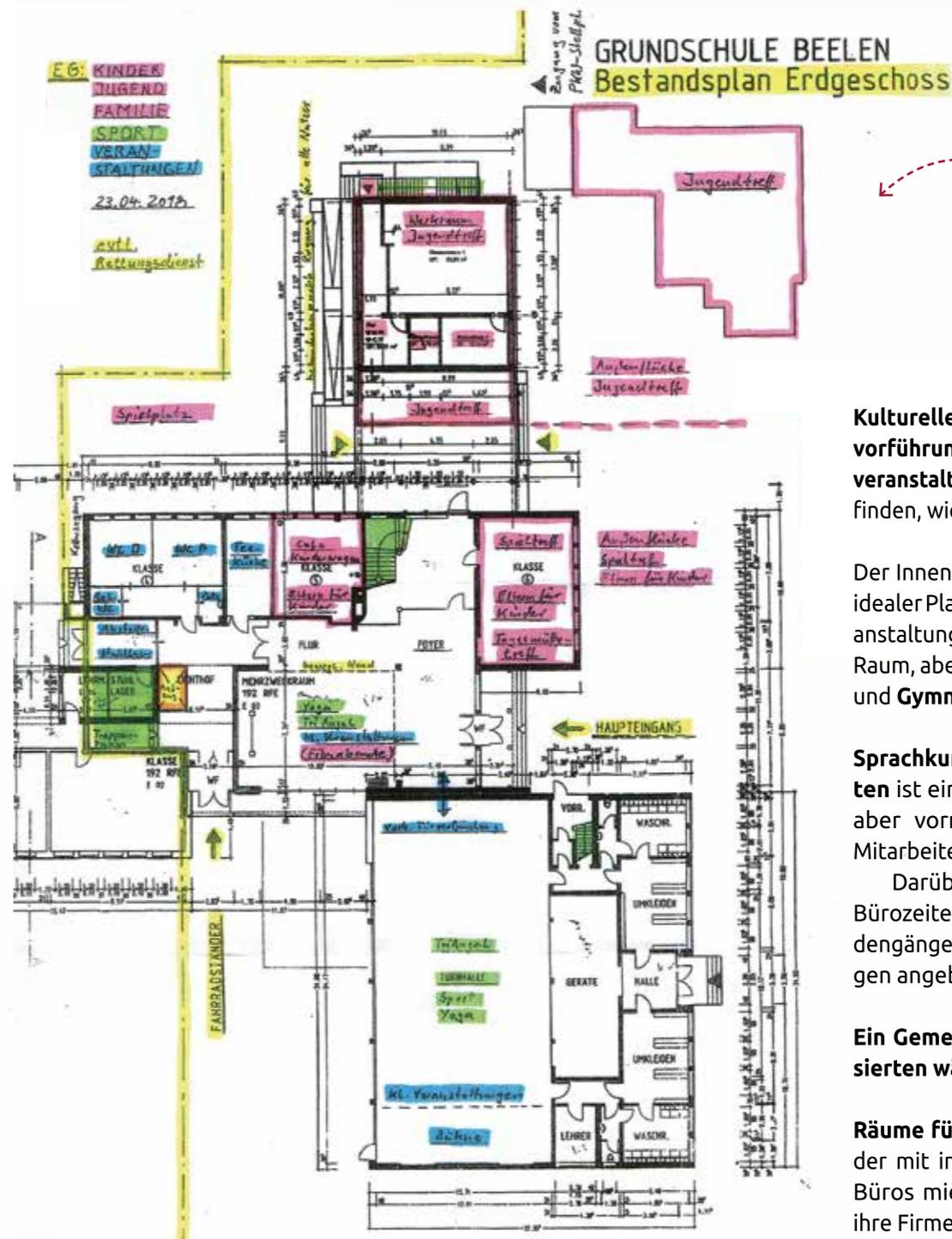
Menschen aller Altersstufen und Herkunft finden hier die Möglichkeit für ein gemeinschaftliches Wirken miteinander. Hier werden Sozialarbeit, Integration und Migration und ganz sicher auch das Vereinsleben gelebt. Gemeinsamen Interessen nachgehen, helfen, Vorbild sein und sich gegenseitig unterstützen. Für mehr Zusammenhalt in der Gemeinde!

## Das Familienzentrum

Das Familienzentrum gilt in vieler Hinsicht als Anlaufstelle für Familien und hat eine hohe Bedeutung. Café Kinderwagen, Spieltreff, Vorträge und Seminare sind Teile des Angebotes. Kinder und Eltern zu unterstützen und vielfältig zu begleiten ist ein zentrales Anliegen des Familienzentrums.

## Der Jugendtreff

Der Jugendtreff leistet seit Jahrzehnten in Beelen sehr gute Jugendarbeit. Das Angebot ist vielfältig und bedarf einer erweiterten Ausrichtung. Dafür stehen Räume angrenzend am jetzigen Jugendtreff, im Ostflügel der ehemaligen Grundschule, zur Verfügung. Insbesondere ein Werkraum und neue Angebote für Mädchen stehen im Fokus.



Vorschlag für ein »Haus der Vereine« von Joachim Hassa aus dem Dorfentwicklungskonzept IKEK

Kulturelle Veranstaltungen wie Theateraufführungen, Konzerte und Kabarettveranstaltungen können hier ebenso stattfinden, wie auch Vorträge und Lesungen.

Der Innenhof, Ort der Begegnung, ist ein idealer Platz für kulturelle »Open Air«-Veranstaltungen. Musikvereine haben ihren Raum, aber auch Sportkurse wie z.B. Yoga und Gymnastik.

Sprachkurse und Integration von Migranten ist eine gemeindliche Aufgabe, wird aber vornehmlich von ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen durchgeführt.

Darüber hinaus könnten regelmäßige Bürozeiten zur Unterstützung bei Behördengängen und Hilfe bei Antragsstellungen angeboten werden.

Ein Gemeinschaftsbüro für alle Interessierten wäre denkbar.

Räume für Start-up's: Junge Firmengründer mit innovativen Ideen können kleine Büros mieten und mit geringen Kosten ihre Firmenidee an den Start bringen.



Der Ort der Begegnung bietet die Möglichkeit für »Open Air«-Veranstaltungen (Blick vom Schulhof Richtung Osthoff)



## Fragen und Statements aus der Bevölkerung



### Braucht eine kleine Gemeinde wie Beelen ein »Haus der Mitte«?

Ja! Ein »Haus der Mitte« bringt Menschen zusammen. Hier würden beispielsweise das Familienzentrum, der Jugendtreff, die Beelener Vereine, wie z.B. der Sportverein, der Kulturkreis und der Spielmannszug, das Café



**Stefan Hofene**

*Beelen ist bunt und vielfältig – das mag ich sehr an meinem Dorf!*

*Und jetzt haben wir die wunderbare Chance, in unserer ehemaligen Schule einen Ort zu schaffen, der dieser Buntheit und Vielfalt Raum gibt: Ein zentral gelegenes, offenes, lebendiges »Haus der Mitte«, das Begegnungen ermöglicht und das Ortsbild und Ortsgeschehen prägen wird.*

*Es gibt zahlreiche Vorschläge für die Nutzung des Hauses: Vereinsräume, Jugendtreff, Sprachkurse, Kulturveranstaltungen, Mehrgenerationenhaus ... und wenn der Startschuss gefallen ist, kommen ganz sicher weitere Ideen hinzu. Ich wünsche mir sehr, dass wir diese Chance ergreifen!*

*Eine weitere Idee: Die Einrichtung einer Werkstatt. Handwerksunternehmen können dort mit gezielten Praxis-Angeboten Jugendliche für ihre Berufe gewinnen und bei der Berufsfindung unterstützen. Weitere handwerklich-praktische Angebote und ein ehrenamtlicher Reparaturdienst hätten dort ebenfalls Platz.*

Kinderwagen, Freizeit- und Weiterbildungsangebote, die Migrations- und Integrationshilfe sowie Wohnungen und Freizeitangebote für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen Platz finden und einen großen Mehrwert für den Beelener Ortskern darstellen.



### Ist ein »Haus der Mitte« finanzierbar?

Hier denken wir, dass die Frage eher lauten sollte: Könnte oder müsste einer Gemeinde ein »Haus der Mitte« nicht ebenso viel wert sein, wie Sportplätze, Sporthallen, Spielplätze und andere gemeindliche Einrichtungen?

Zudem: Es gibt viele Fördertöpfe, die die Gemeinde in Anspruch nehmen kann, um das Projekt umzusetzen.



### Gibt es schon verlässliche Kostenschätzungen?

Wir beziehen uns für das »Haus der Mitte« bei den Kostenberechnungen auf die Grundlage des Standortchecks von NRW.URBAN, die den Ratsmitgliedern am 30.11.2017 in der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und des Kultur- und Sozialausschusses vorgestellt wurden.

Die Kosten für die Sicherstellung der Wärmeversorgung, der Gebäudetrennwand und Sanitärbereiche betragen (inkl. eines Pauschalbetrags für Unvorhergesehenes, sowie Nebenkosten, MwSt. und einer Preissteigerung von circa 11%) rund 210.000 Euro. Weitere Ausstattungen, wie ein Etagenaufzug (siehe neue Grundschule), Geschosstreppe, Erneuerung von ca. 50 % der Bodenbe-



### Was verbirgt sich hinter NRW.URBAN?

NRW.URBAN ist Partner in der Stadtentwicklung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Gemeinde Beelen hat 2017 das Land Nordrhein-Westfalen um Unterstützung gebeten, das Areal samt Gebäude der ehemaligen Grundschule zu untersuchen und eine Machbarkeitsstudie für die Nachnutzung zu erstellen. NRW.URBAN hat Standort, Gebäude und das Grundstück genauestens untersucht und auch Kostenberechnungen dazu angestellt.

Diese Studie wurde den Ratsmitgliedern am 30.09.2017 vorgestellt. Trotzdem forderten Ratsmitglieder in der Sitzung vom 12.09.2019 eine weitere Überprüfung der baulichen Substanz des Gebäudes.

Die Standortuntersuchung hat gezeigt, dass eine hohe Eignung für eine Wohnbauflächenentwicklung vorliegt und die sehr gut instandgehaltene Grundschule in der Substanz einwandfrei ist.



### Ist ein Neubau eines Vereinshauses an der Axtbachhalle einfacher zu realisieren?

In unseren Augen nicht, denn es gibt zwei klare Nachteile bei dem Vorschlag der CDU: Die stark beanspruchte Verkehrsanbindung und damit einhergehende Belas-



**Annette Kemper (l.) und Heinz Luhmeyer (u.r.)**

Statement der »Amigo«-Gruppe (eine Vereinigung von Beelener\*innen mit und ohne Handicap)

*Menschen mit Beeinträchtigungen, ob jung oder alt, brauchen kurze Wege, um möglichst selbstständig Ihren Alltag leben zu können. Der Standort »Alte Grundschule« wäre als Lebensmittelpunkt ideal. Er ist zentral gelegen und alle wichtigen Einrichtungen, wie z.B. Lebensmittelmärkte, Apotheke und Banken, sind auch für Rollstuhlfahrer sehr gut erreichbar.*

*Auch für ältere Menschen ist die Möglichkeit in eine barrierefreie Wohnung ziehen zu können, ohne Beelen und damit Familie und Freunde verlassen zu müssen, von unschätzbarem Wert. Sozialer Vereinsamung würde so entgegengewirkt.*

*Selbst für »betreutes Wohnen« in Wohngruppen wäre auf dem Areal der alten Grundschule Platz. Wir Eltern wünschen uns sehr, wenn Wohnraum für unsere besonderen Kinder geschaffen werden könnte.*

*Teilhabe-gesetz und Integration würden dann nicht nur auf dem Papier stehen, sondern gelebt.*



tung der zahlreichen Anwohner stellt schon jetzt ein erhebliches Problem dar.

Ein Neubau wird zudem erheblich kostenintensiver ausfallen, als die Renovierungs- und Umbauarbeiten des Gebäudeteils in der alten Grundschule, den wir für geeignet halten. Unterhaltungskosten gäbe es an beiden Standorten.



### Alle reden von Fördermitteln. Können wir davon profitieren?

Auf jeden Fall, denn öffentliche Fördertöpfe sind vorhanden und stehen genau für solche Bauvorhaben zur Verfügung. Es gibt hier das Förderthema »Ländliche Entwicklung«, das besagt, dass der Umbau der alten Grundschule für eine von der Gemeinde angestrebten Nutzung (etwa



### Oft hören wir, dass es Investoren gibt, die auf dem Gelände der alten Grundschule »Luxuswohnungen« bauen wollen. Stimmt das?

Nach unserem Wissen gibt es keine Investoren. Es gibt Planungen, die unter folgender Internetseite einsehbar sind: [www.neue-mitte-beelen.de](http://www.neue-mitte-beelen.de). Bereits bestehende Konzepte für die Nachnutzung der ehemaligen Grundschule sind:

- »Standortcheck Wohnen«, URBAN.NRW vom 30.11.2017
- »Haus der Vereine« v. Joachim Hassa im Rahmen des IKEK
- »Quartiersentwicklung« vom Caritasverband Warendorf
- »Vitales Beelen«, Projektidee von Spiekermann & GFI
- »Neue Mitte Beelen«, Konzeptidee von Christel Kammann



### Die FPD hat die Immobilie ehemals Schumacher/Schlecker als Standort für die Vereine vorgeschlagen. Wäre das eine Alternative?

Nein, denn wir priorisieren in erster Linie einen Ort für Begegnungen aller Art: Leben, aktiv sein, Menschen verbinden, Jung und Alt und Menschen mit Beeinträchtigungen zusammen bringen. Außerdem kämen auch hier Kosten auf die Gemeinde zu: nach Aussage der FDP belaufen sich diese auf 1.300 Euro Miete plus 500 Euro Nebenkosten monatlich.



### Kann ein »Haus der Mitte« ohne das Bürgerbegehren überhaupt noch realisiert werden?

Nein, denn der Rat der Gemeinde hat am 22.09.2020 in zwei Beschlüssen entschieden, dass 1. der alte Grundschulstandort für eine weiterführende Schule genutzt werden soll und 2. die Trägerschaft dieser weiterführenden Schule auf den »Christlichen Schulverein Warendorf e.V.« übertragen wird. Dadurch wurde die Realisierung eines »Hauses der Mitte« an dieser Stelle grundsätzlich ausgeschlossen.

Der einzige Weg, ein »Haus der Mitte« doch noch zu ermöglichen, ist der über das angestrebte Bürgerbegehren.



### Was ist das Ziel des Bürgerbegehrens?

Mit Hilfe des Bürgerbegehrens soll ein Bürgerentscheid herbeigeführt werden. Dieser soll den Beschluss, den alten Grundschulstandort für eine private Schule zu nutzen, aufheben und so die Tür zu einem »Haus der Mitte« wieder öffnen.

Der Bürgerentscheid selbst würde jedoch lediglich den Ratsbeschluss beseitigen. Ob und in welchem Umfang dann anstelle der Bekennnisschule tatsächlich das »Haus der Mitte« realisiert wird, wäre dann wiederum Entscheidung des neuen Gemeinderates.

Aus juristischen Gründen ist es leider nicht möglich, mit dem Bürgerentscheid gleichzeitig schon einen Grundsatzbeschluss für das »Haus der Mitte« zu fassen.



Jana Röttger

*Als Mutter von zwei Kindern schätze ich in Beelen besonders die gute Infrastruktur, wie z.B. unsere tolle, neue Grundschule und die Vielfältigkeit der unterschiedlichen*

*Angebote für Kinder. Als sportbegeisterter Mensch begeistert mich das Engagement der Beelener Bürgerschaft und die große Auswahl an Sportangeboten in der Gemeinde. Beide Bereiche brauchen einen Platz, um sich zu entfalten.*

*Deshalb liegt es mir und meiner Familie sehr am Herzen, dass wir die »Alte Grundschule« für die Weiterentwicklung der Gemeinde haben. Dort können z.B. Sportkurse stattfinden, für die wir derzeit keine Räumlichkeiten haben. Auch der Bereich der Integration, sowie das Zusammenleben von jung und alt, könnte dort gelebt werden.*

*Unser Herz hängt an der alten Grundschule! Gerne möchten wir diesen Ort mitgestalten und dazu beitragen, dass dort Beelener Interessen verwirklicht werden.*



Walter Hülskötter

*Neben dem »Haus der Mitte« sollten Freiflächen für seniorengerechte Wohnungen, Wohnungen für junge Familien sowie Wohnungen für Behinderten-Wohngemeinschaften genutzt werden.*

*Somit entsteht ein soziales Umfeld, wo gegenseitiges Unterstützen die Gemeinschaft stärken würde.*

Karin Hartmeyer (l.)

2. Vorsitzende des Spielmannzug Beelen e.V.

Jule Linnemann (r.)

Jugendwartin

*Wir, vom Spielmannzug Beelen e.V., wünschen uns ein »Haus der Mitte«. Im Moment ist unser Probe-raum im Keller der alten Grundschule. Wenn das Gebäude von einem anderen Träger genutzt würde, stünden wir womöglich, mit unseren Instrumenten auf der Straße. Wo können wir dann unsere Übungs-abende abhalten und die verschiedenen Kinder- und Jugendgruppen unterrichten?*

*Ein »Haus der Mitte« in der alten Grundschule, würde das Vereins- und Kulturleben in Beelen bereichern. Die Aula mit dem Anschluss an die Turnhalle könnte für verschiedene Aufführungen genutzt werden. Die Vereine, die dann dort unter einem Dach wären, könnten ins Gespräch kommen und sich austauschen. Vereins-übergreifende Aktionen und Veranstaltungen wären möglich – eine Bereicherung für alle Beteiligten!*



## Die Initiatoren des Bürgerbegehrens

?

### Warum ziehen wir die Quartiersentwicklung einer streng konservativen Privatschule vor?



Bei der geplanten Bekenntnisschule des »Christlichen Schulvereins Warendorf e.V.« handelt es sich um eine streng konservative Schule, die sich nach eigenen Angaben auf das Glaubensbekenntnis der »Evangelischen Allianz« beruft.

Dieses Glaubensbekenntnis beinhaltet unter anderem die Überzeugung davon, dass der Bibel absolute Autorität in allen Lebensfragen zukommt und weitgehend wörtlich verstanden werden soll. Dies führt zu einem extrem rückschrittigen Weltbild, in welchem beispielsweise die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie von Hetero- und Homosexuellen keine Beachtung findet.

Es ist darüber hinaus zu befürchten, dass es an der Bekenntnisschule des »Christlichen Schulvereins Warendorf e.V.« zu einer Vermischung von Glauben und Wissen käme. Zwar müssen sich auch Bekenntnisschulen grundsätzlich an die Lehrpläne des Landes NRW halten, jedoch soll beispielsweise die Schöpfungstheorie auch in naturwissenschaftlichen Fächern gelehrt werden.

Wir wünschen uns stattdessen eine Schulbildung, die frei von religiöser Einflussnahme außerhalb des Religionsunterrichts ist.



Darüber hinaus bestünde wohl auch nur für wenige Beelener Familien die Möglichkeit, das Angebot der geplanten Schule in Anspruch zu nehmen. Es ist zu erwarten, dass vorrangig bekenntnisangehörige Kinder von der Schule aufgenommen würden. Da es sich um eine Schule in privater Trägerschaft handeln würde, ist zudem davon auszugehen, dass auch die Eltern einen finanziellen Beitrag leisten müssten.

Wir machen uns deshalb für das Konzept der Quartiersentwicklung mit einem »Haus der Mitte« stark, weil dieses einen Ort der Integration, Toleranz und Weltoffenheit schaffen würde, welcher allen Beelenerinnen und Beelenern, egal welchen Alters, welcher Herkunft, welcher Konfession oder sexuellen Orientierung zugute kommen würde.

Mit dem Bürgerbegehren möchten wir die Tür für ein »Haus der Mitte« wieder öffnen und hoffen, dass der neue Gemeinderat dieses nach Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 22. September 2020 auf den Weg bringt.



## Unterstützen Sie das Bürgerbegehren

Wir hoffen, dass wir Ihnen auf diesem Wege ausführliche Informationen zu der Bürgerinitiative »Neue Mitte Beelen« geben, viele offene Fragen beantworten, eventuelle Zweifel ausräumen und Visionen wecken konnten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Initiative unterstützen würden.

Weitere Schritte des angestrebten Bürgerbegehrens sind:

1. Damit das Bürgerbegehren von dem Gemeinderat für zulässig erklärt wird und es zu einer Abstimmung aller Bürger\*innen im Rahmen eines Bürgerentscheids kommen kann, werden rund 500 Unterschriften benötigt.
2. Um die entsprechenden Fristen einhalten zu können, sind wir deshalb nun auf schnelle Mithilfe angewiesen.
3. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Unterschrift auf dem der Broschüre beigelegten Formular. Eintragungsberechtigt sind ausschließlich Bürger\*innen ab 16 Jahren, die ihren Erstwohnsitz in Beelen haben.
4. Das Unterschriftenformular steht zudem auch auf der Internetseite des Bürgerbegehrens [www.bb-beelen.de](http://www.bb-beelen.de) zum Download zur Verfügung.
5. Wir bitten Sie, die unterzeichneten Formulare bei den Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens abzugeben. Die entsprechenden Adressen finden Sie unten auf den Formularen. Die Listen werden dann gebündelt an die Gemeinde gegeben.
6. Ist die Zulässigkeit des Begehrens festgestellt, kann der Rat von sich aus dem Bürgerbegehren entsprechen oder einen Bürgerentscheid anberaumen, der wie eine Kommunalwahl stattfinden würde.



Unser Ziel ist es, bereits im Rahmen des Bürgerbegehrens so viele Unterschriften wie möglich zu erlangen, um den Rat davon zu überzeugen, dem Begehren von sich aus zu entsprechen und den Beschluss vom 22.09.2020 zurückzunehmen.

Bitte unterstützen Sie uns in unserem Vorhaben, im Herzen von Beelen ein Konzept zu verwirklichen, das allen Beelenerinnen und Beelenern zugutekommt.

Leisten Sie Ihre Unterschrift und stimmen Sie im Falle eines Bürgerentscheids mit JA!

### Vielen Dank!

#### WEITERE INFORMATIONEN

zur »Bürgerinitiative Neue Mitte Beelen« finden Sie unter [www.neue-mitte-beelen.de](http://www.neue-mitte-beelen.de). Infos zum Bürgerbegehren finden Sie unter [www.bb-beelen.de](http://www.bb-beelen.de)



... und nun?

-----  
Nach einem erfolgreichen Ausgang des Bürgerbegehrens, ist **es an der Zeit einen Verein zu gründen**. Dafür benötigen wir die Hilfe aller, die sich ein »Haus der Mitte« wünschen. Ideen und Konzepte müssen gebündelt werden, um von der Gemeinde die Zustimmung für ein »Haus der Mitte« zu erhalten.

Das Projekt Quartiersentwicklung mit »Haus der Mitte« ist ambitioniert, aber machbar. Dass wir Beelener Bürgerinnen und Bürger Projekte engagiert und tatkräftig umsetzen können, haben wir unter anderem bei der Gründung des Vereins »Eltern für Kinder«, bei der Restaurierung des »Haus Heuer« und auch bei der Entstehung verschiedener sportlicher Anlagen, wie z.B. dem Neubau der Tennisanlage sowie der Realisierung des Kunstrasenplatzes gezeigt.

**Gern möchten wir Sie mitnehmen und begeistern für eine zukunftsweisende Entwicklungschance für unsere lebenswerte Gemeinde.**

Zum Schluss möchten wir Sie noch darauf hinweisen, dass nach unserem Kenntnisstand keine Investoren für Bauvorhaben in jedweder Form vorhanden sind. Auch liegt dieser Broschüre kein Investoren-Konzept zugrunde. Die Kosten für diese Broschüre sind ausschließlich durch private Spenden gedeckt worden.

**Vielen Dank an die vielen Beelener Bürgerinnen und Bürger, die diese Broschüre mit ihren Anregungen, Wünschen, Ideen und eben dieser finanziellen Unterstützung möglich gemacht haben.**

Stand 30.11.2020 · Weitere aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite [www.neue-mitte-beelen.de](http://www.neue-mitte-beelen.de).



BÜRGERINITIATIVE  
**NEUE MITTE BEELEN**

Im Namen der Initiatoren:

**Christel Kammann** Ostenfelder Str. 30a · 48361 Beelen